

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **61 (1952)**

Heft 42

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Verains

Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Announces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Emile Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 58690.

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnements: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG. Elisabethenstrasse 15. - Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. - Telefon (061) 58690.

Nr. 42 Basel, 16. Oktober 1952

Erscheint jeden Donnerstag

61. Jahrgang

61^e année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 16 octobre 1952

N° 42

Bankenhôtels werfen Probleme auf

Ein jahrzehntelanger Substanzverzehr als Folge ertragswirtschaftlicher Gleichgewichtsstörungen hat viele Hotelunternehmungen in Schwierigkeiten gebracht. Oft sahen sich die Hypothekargläubiger gezwungen, Hotelbetriebe zu übernehmen. Nicht selten sind die Banken, die mit der Hotellerie zusammenarbeiten, in diese Lage gekommen. Es stellte sich dann für sie die Frage, entweder den Betrieb in eigener Regie weiter zu betreiben oder ihn in Ermangelung eines Käufers oder Pächters stillzulegen.

Es ist für eine Bank zweifellos eine schwere Belastung, fiktive Aktiven in ihrer Bilanz mitzuschleppen. Viele Institute sind durch die Hotelkrise selbst in finanzielle Schwierigkeiten geraten und mussten daher saniert oder in einzelnen Fällen gar liquidiert werden. Wo immer es möglich war, trachteten sie danach, ihre Hotelaktiven abzuschreiben. Aber es sind auch Fälle bekannt, wo die nichtbezahlten Zinsen von Jahr zu Jahr zu den Aktiven geschlagen wurden.

Für einen Kurort bedeutet die Stilllegung eines führenden Hotelbetriebes unter Umständen einen schweren Schaden. In Erkenntnis dieser Sachlage entschlossen sich Banken als Eigentümer von Hotelobjekten häufig, im Interesse des Kurortes die Weiterführung eines Hotelbetriebes in eigener Regie sicherzustellen. Nicht immer haben sie in der Rolle des Hoteliers gute Erfahrungen gemacht. Ein richtig geführter Hotelbetrieb setzt voraus, dass das Haus gut unterhalten wird, was ohne Neuinvestitionen in der Regel nicht möglich ist. Des weiteren aber sollte eine Kontinuität in der Hotellerie gewährleistet sein, denn ein Haus, das allzu häufig seine Direktion wechselt, gerät namentlich in der Werbung, die von langer Hand vorbereitet werden muss, ins Hintertreffen und dürfte es schwer haben, sich eine Stammkundschaft zu erwerben. Dann aber muss auch der Direktion eine gewisse Handlungs- und Dispositionsfreiheit gelassen werden. Wo sie allzusehr durch Vorschriften nichtfachkundiger Instanzen in seiner Tätigkeit behindert ist, kann sich das häufig in sehr nachteiliger Weise auf das Betriebsergebnis auswirken. Viele Enttäuschungen sind auf solche Fehler zurückzuführen.

Vom Bankstandpunkt aus ist es verständlich, wenn die Hotelbanken vor der Investition neuer Mittel zurückschrecken, nachdem sie bereits auf ihren Hotelobjekten bedeutende Verluste erlitten haben. Und doch ist ohne solche Neuinvestitionen häufig eine normale Betriebsführung nicht möglich. Kommen dann noch unerfreuliche Erfahrungen mit dem Betrieb eines Hotels in Regie dazu, so versteht man, dass die Banken versuchen, sich aus dem Geschäft zurückzuziehen, sobald sich hierfür eine Möglichkeit zeigt.

Die Hochkonjunktur im diesjährigen Fremdenverkehr, die sich in den Saisongebieten allerdings auf nur wenige Wochen im Juli und August konzentrierte, hat nun die Aussichten der Banken, ihre Hotelaktiven abzustossen oder zu fruktifizieren, nicht unerheblich verbessert. Es ist daher verständlich, wenn sie den Augenblick für gekommen wähen, sich des betriebswirtschaftlichen Risikos zu entledigen und einen grösstmöglichen Nutzen, sei es durch den Verkauf ihrer Objekte oder deren Verpachtung, zu ziehen. Offenbar ist es aber leichter, ein Haus zu verpachten, als es zu verkaufen. Denn viele dieser

Hotelobjekte sind in einem solchen Masse erneuerungsbedürftig, dass eben ihre Betriebsfähigkeit auf die Dauer nur gewährleistet werden kann, wenn sich der Besitzer entschliesst, bedeutende Mittel für die Erneuerung und Modernisierung zu investieren. Gerade diese Perspektive lässt in vielen Fällen das Kaufinteresse erlahmen oder die Angebote sind so niedrig, dass die Banken in der oft illusionären Erwartung eines besseren Erlöses in einem späteren Zeitpunkt es vorziehen, Eigentümerin zu bleiben und auf eine Abstossung ihrer Hotelaktiven zu verzichten, um so den definitiven Verlust des grössten Teiles des Bilanzwertes hinauszuschieben.

Auf Grund solcher Überlegungen kommen die Banken auf die Idee, ihre Häuser einem Pächter zu übergeben und so wenigstens eine bescheidene Verzinsung ihrer Hotelaktiven zu erzielen. Ein seriöser Pächter wird aber grundsätzlich ein Haus nur dann zu übernehmen gewillt sein, wenn sich der Eigentümer seinerseits verpflichtet, gewisse unbedingt erforderliche Erneuerungen und Neanschaffungen vorzunehmen, so dass sich dann wiederum der Nettoerlös aus dem Pachtzins erheblich reduziert und oft in keinem Verhältnis zur Bedeutung des Objektes steht. Da ausserdem Pachtverträge in der Regel nur kurzfristig abgeschlossen werden können, geht die Rechnung auch so meistens nicht auf, indem dann eben der Pächter bei einem Konkunjurrückschlag im Fremdenverkehr nicht in der Lage ist, seinen Pachtzins zu bezahlen und das Pachtverhältnis auflöst.

In jüngster Zeit mehren sich die Fälle, wo nicht Hoteliers, sondern Unternehmungen aus andern wirtschaftlichen Tätigkeitsgebieten im Hotelgeschäft Fuss zu fassen suchen. So sind z.B., wie uns bekannt geworden ist, Verhandlungen im Gang oder bereits abgeschlossen, zwischen einem oberländischen Finanzinstitut und einem bekannten Reisebureauunternehmen, betreffend die Übernahme des Regina Hotels Alpenruhe in Grindelwald. Ähnliche Transaktionen an andern Orten haben früher schon stattgefunden. Vom Standpunkt der Hotellerie aus gesehen, verdient diese Entwicklung grösste Beachtung, denn davon her könnten den alteingesessenen Familienunternehmungen neue Gefahren erwachsen.

Man wird es selbstverständlich als unerfreulich bezeichnen müssen, wenn Reiseagenturen, deren Rolle u.a. in der Vermittlung zwischen Gast und Hotel besteht und dafür durch eine prozentuale Vermittlerprovision, die vom Preis des Hotelarrangements abgezogen wird, auch honoriert wird, sich selbst dem Hotelgeschäft zuwenden. Sie übernehmen damit eine Aufgabe, die ihnen wesensfremd ist, und in der sie sich nicht kraft überlegener Betriebsführung, sondern höchstens dank gewissen Vorteilen, die mit der vertikalen Expansion verbunden sein können - Beispiele gibt es auch auf andern Gebieten - zu behaupten vermögen. Es ist auf jeden Fall bedauerlich, wenn Reiseagenturen den Boden ihrer angestammten Tätigkeit verlassen und selbst den Hotelier spielen, denn damit geben sie ihre Neutralität im Vermittlerdienst preis. Niemand kann es ihnen verargen, dass sie zunächst danach trachten werden, die ihnen angeschlossenen Häuser mit Gästen zu füllen. Das wird ihnen um so leichter gelingen, als die Zahl der ihnen gehörenden Hotels, gemessen an der Gesamt-

zahl der vorhandenen Betriebe, klein bleibt. Ja es kann durchaus der Fall sein, dass die für ein Hotel eines bestimmten Kurortes entfaltete Propaganda so gross ist, dass sich der Werbeeffekt günstig auf die übrigen Hotelbetriebe des gleichen Ortes oder der näheren Umgebung auswirkt. Eine Gefahr für diese entsteht erst dann, wenn die Konjunktur im Fremdenverkehr absinkt und die Frequenz allgemein zu wünschen übrig lässt. Dann kann es geschehen, dass das eine Haus auf Kosten der übrigen, dank der Lierung mit einer Reiseagentur, besonders bevorzugt wird.

Eine andere Gefahr besteht darin, dass ein Reisebureau-Unternehmen in seiner Preis- und Geschäftspolitik ganz andern Grundsätzen zu huldigen pflegt als ein Hotelier, der sich als ein verantwortliches Glied in der Berufsgemeinschaft betrachtet. Der oft lächerlich geringe Miet- bzw. Pachtzins bringt einem solchen Haus, gegenüber den andern Hotelbetrieben mit ungleich grösserem Bilanzaufwand, einen bedeutenden kostenmässigen Vorsprung. Dieser Umstand würde es einem Reisebureau-Unternehmen in der Rolle des Hoteliers ermöglichen, eine Preispolitik zu betreiben, die mit dem allgemeinen Interesse des Platzes nicht in Einklang gebracht werden könnte. Das wäre zum Beispiel der Fall, wenn das grösste und bedeutendste Unternehmen eines Platzes plötzlich, d. h. weil von einer Reiseagentur betrieben, auf der Stufe einer niedrigeren Hotelpreiskategorie betrieben würde. Natürlich wollten dann viele Gäste in das Hotel, das bisher rangmässig am höchsten stand, selbst wenn sie dabei in Service und Verpflegung eine Qualitätseinbusse in Kauf nehmen müssten. Die Gäste aber, die einen höheren Preis zu zahlen bereit waren und dafür selbstverständlich auch entsprechende Leistungen erwarten durften, würden sich mit einer Qualitätseinbusse und einer andern Gästekundschaft kaum abfinden und ihm und damit auch dem ganzen Platz den Rücken kehren. Sie wären für den Kurort dauernd verloren. Keine Fremdenstation unseres Landes hat ein Interesse daran, dass seine führenden Häuser unnötigerweise deklassiert werden, womit

nicht gesagt sein soll, dass es keine Fälle geben kann, wo eine Neukategorisierung sich nicht vermeiden lässt, sofern nicht eine finanzkräftige Gruppe einspringt, um durch Vornahme der unglücklichen Investitionen den bisherigen baulichen Hotelstandard aufrecht zu erhalten; für einen Kurort kann sich das unter Umständen gebietserisch aufdrängen. Gerade der Verlust des abgebrannten Hotels „Bär“ in Grindelwald hat gezeigt, was das Fehlen des ersten Hauses für den ganzen Kurort bedeutete, wenn auch Grindelwald in den letzten Jahren sich wieder einer recht befriedigenden Frequenz erfreut.

Aus unseren bisherigen Ausführungen dürfte hervorgehen, dass die angedeutete Entwicklung - Vermietung von Bankenhôtels an Unternehmungen anderer Branchen - für die betreffenden Kurorte grosse Gefahren in sich schliesst. Die Hotellerie hat alles Interesse daran, dass die Bankenhôtels sukzessive wieder in die Hände des fachkundigen, erfahrenen Hoteliers übergehen, und zwar am besten durch Verkauf. Denn nur dadurch kann das persönliche Interesse am Objekt in vollem Umfange aufrechterhalten werden. Dabei wird man sich bewusst bleiben müssen, dass sich der Wert eines Hotelunternehmens nach dem Ertrag zu richten hat, den das Haus nach Vornahme der dringendsten Erneuerungen bestenfalls abzuwerfen vermag. Die Banken selbst sind massgeblich daran interessiert, dass wieder starke, berufsfreudige und initiative Persönlichkeiten Eigentümer von lebensfähigen Hotelbetrieben werden können. Auch vom Standpunkte der Geschäftsleute der Kurorte und der Hotelieranten aus wäre das in höchstem Grade erwünscht, wie es andererseits nachteilige Folgen hätte, wenn die Konkurrenzverhältnisse an unseren Kurorten sich noch mehr zu spitzen und dadurch die zu schärfster Kalkulation gezwungenen Hotelbetriebe mit noch grösseren ertragswirtschaftlichen Sorgen belasten würden. Durch eine auf gegenseitigem Verständnis beruhende Zusammenarbeit auch mit den in Frage stehenden Ausenseiterbetrieben könnte allerdings Schlimmstes verhütet werden.

Le rapport de la Conférence de Lucerne

Le rapport de la conférence instituée pour «l'examen de la situation actuelle de l'industrie hôtelière suisse et des mesures nécessaires pour la soutenir et la stimuler», vient de sortir de presse il y a quelques jours, sous forme du 56^{ème} supplément de «La Vie Economique», revue mensuelle publiée par le département fédéral de l'économie publique. Ce rapport - que nous continuerons pour plus de simplicité à appeler le rapport de la Conférence de Lucerne - est un document d'une énorme importance quant aux diagnostics des maux dont souffre l'hôtellerie et des moyens propres à y remédier. Il constitue sans contredit une base solide, sur laquelle il conviendra de construire la politique future de notre tourisme et de l'industrie hôtelière, politique qui n'avait jusqu'à présent peut-être pas assez d'uniformité, ni de direction clairement indiquée.

Quelle est l'origine du rapport de la Conférence de Lucerne?

En posant une telle question, on a l'im-

pression d'aborder un sujet qui relève de l'histoire ancienne, ce qui n'est certes pas le cas puisque la première Conférence de Lucerne a été convoquée au printemps 1950. Il semble pourtant qu'il y a si longtemps que l'on en parle - comme d'ailleurs des travaux des commissions qu'elle a désignées et du rapport qui résume le résultat de leurs délibérations - qu'il n'est pas inutile de rafraîchir les mémoires et de rappeler le point de départ d'une œuvre qui est certainement appelée à jouer un rôle primordial pour l'avenir des hôtels suisses.

Sans évoquer les crises que l'industrie hôtelière a subies depuis la première guerre mondiale, disons qu'elle a connu pendant la dernière guerre, de 1939 à 1945, des années de misère, et qu'elle n'a survécu que grâce aux mesures de protection juridiques et financières qui lui ont été accordées. Dès la fin des hostilités et jusqu'en 1947, il sembla que le tourisme suisse allait prendre un nouvel essor, puisque le nombre de nuitées atteignit 23,2 millions en 1947. Mais depuis lors, à la suite des restrictions moné-

Entscheid des Ständerates provoziert. Er findet es bedauerlich, dass bei der heutigen Beschäftigungslage die Arbeitgeber entlastet werden. Frage: Hätte Herr Schütz bei rückläufiger Konjunktur für eine Entlastung der Arbeitgeber plädiert?

Choisir judicieusement des jeunes!

Parents et adolescents licenciés des écoles s'occupent actuellement du choix d'un métier. Au printemps, à la sortie de l'école, le fils ou la jeune fille doit pouvoir entrer en apprentissage.

Les élèves éveillés et intelligents auront très vite fait, avec ou sans l'aide de l'office d'orientation professionnelle ou du maître, de se choisir un métier propre à assurer leur existence. De notre temps, ce sont les métiers jouissant de conditions de travail réglementées qui obtiennent la préférence.

Les hésitants et les moins doués tardent à choisir un métier et souvent leurs efforts en vue de trouver une place d'apprentissage restent sans résultat. Dans ces cas-là, parents et jeunes gens ont facilement tendance à croire que la cuisine ou le service dans l'hôtellerie peuvent s'apprendre sans grande peine et que l'on pourrait en somme embrasser l'un de ces métiers où, après un bref apprentissage, on gagne vite de l'argent et où l'avancement est facile.

La Commission professionnelle suisse pour l'hôtellerie prie toutes les maisons d'apprentissage d'observer les points suivants avant de conclure un contrat d'apprentissage:

- a) Déterminer l'aptitude et le penchant de l'apprenti ou de l'apprenante, pour la profession hôtelière dans l'établissement même...
b) Une prise de contact personnelle avec les parents fait généralement déceler si, sous le rapport du caractère, l'apprenti ou l'apprenante sont doués des qualités irremplaçables...
c) Une instruction secondaire la fréquentation de classes appropriées, ou au moins deux ans de pratique ou d'essai, est une condition préalable importante du succès de l'apprentissage.

d) Les métiers de l'hôtellerie soumis à l'apprentissage ont besoin non seulement de jeunes gens bien développés intellectuellement, mais aussi aptes physiquement.

Seul un choix judicieux et mûrement réfléchi des apprentis préserve la maison d'apprentissage, le chef d'apprentissage, l'apprenti et ses parents, d'amères déceptions.

Les « Directives de la Commission Professionnelle Suisse pour l'Hôtellerie à l'intention des maisons d'apprentissage, des chefs d'apprentissage et des experts examinateurs » donnent des instructions précises sur le choix des jeunes et sur la formation des apprentis.

Encore une prière: Que toute entreprise apte à former des apprentis cherche à gagner des jeunes professionnels par ses propres efforts; qu'elle habitue le jeune homme à fournir avec joie un bon travail et qu'elle s'occupe de son caractère.

* S'obtiennent contre paiement anticipé de fr. 1.20 au compte de chèques postaux VIII 29408 de la Commission professionnelle suisse pour l'hôtellerie, Zurich.

AUS DER HOTELLERIE

Neuer Direktor

Die Leitung der Waldhaus Vulpera AG. hat zum neuen Direktor des Hotels Waldhaus Vulpera Herrn Direktor Otto Sutter, zur Zeit Excelsior Hotel in Anvers gewählt. Wir beglückwünschen diesen bewährten Hotelfachmann zu seiner Wahl.

VERMISCHTES

Schafffleisch nicht vergessen!

Die Schweizerische Genossenschaft für Schlachtvieh- und Fleischversorgung (GSF) teilt mit: Das nasskalte Wetter der vergangenen Wochen, verbunden mit frühen Schneefällen in den mittleren Höhenlagen, hat das Angebot an Schlachtschafn nachmal anschwellen lassen. Wir empfehlen den Verbrauchern erneut, das Schafffleisch nicht zu vergessen und dafür das teure Kalb- und Schweinefleisch etwas mehr beiseite zu lassen.

Steigende Devisenerträge des österreichischen Fremdenverkehrs

Die Deviseneingänge aus dem Ausländerfremdenverkehr haben bereits jetzt die Höhe des Vorjahres überschritten. In den ersten vier Monaten der Sommersaison gingen bei der Österreichischen Nationalbank 482,121 000 S an Devisen aus dem Ausländerfremdenverkehr ein; das bedeutet eine Steigerung um 28,2% gegenüber dem Vorjahr.

Moderner Radioausrüstung für die Flugzeuge der Swissair

Auf dem Gebiete der Funknavigation sind in den letzten Jahren gewaltige Fortschritte gemacht worden. Während vor dem Kriege in Europa die Standorte von Flugzeugen laufend durch Funkpeilung festgestellt und den Piloten zwecks Vornahme von Kurskorrekturen mitgeteilt wurden, verlangt die gesteigerte Geschwindigkeit der Maschinen und die zunehmende Dichte des Flugverkehrs die Vermeidung zeitraubender Durchgänge von Standortmeldungen.

Diese Möglichkeit ist nun durch das sogenannte Visual Omni Range- oder Vor-Verfahren gegeben. Es handelt sich dabei um ein Ultrakurzwellen-Drehfunkfeuer, dessen Signale vom Vor-Gerät im Flugzeug empfangen werden.

Die International Civil Aviation Organization (ICAO) hat nach eingehender Prüfung aller einschlägigen Verfahren im Juni 1949 für Kurzstrecken international die Vor-Methode festgelegt. Diese vermittelt dem Piloten diejenigen Daten und Werte, die ihm das Navigieren ausserordentlich erleichtern.

3. Kurs für Reise- und Verkehrsbureau-dienst im Montana, Luzern

Vom 5. bis 7. November 1952 versammeln sich wiederum Interessenten am Fremdenverkehr zu einem lehrreichen 3-Tage-Kurs. Diese Ausbildungsgelegenheit bietet wertvolle Hinweise zur Auswertung in der Praxis.

Detailprogramme sind erhältlich bei der Schweiz. Hotelfachschule Luzern.

kann die Richtung von der Abflugstrecke bzw. Anflugstation an einem Instrument abgelesen werden.

Da das europäische Vor-Netz in vollem Ausbau begriffen ist, hat die Swissair als erste Flugverkehrsgesellschaft Europas beschlossen, alle ihre Flugzeuge nach und nach mit diesem modernsten Radiohilfen auszurüsten.

Nach angestrengter Saison eine Badekur im

Solbad-Hotel Storchen

Rheinfelden

Alle Kurmittel im Hause - Angenehmes Milieu - Gepflugte Küche - Ganzjahresbetrieb - Pension ab Fr. 14.- Prospekt durch R. Geiger.



Von HEINZ auch die feine Worcester Sauce Unerreichte Qualitäts-Produkte Vertrieb für die Schweiz JEAN HAECKY IMPORTATION S.A. BASEL

Kein Hotelier, der auf seinen guten Ruf hält

wird einem Gast anstelle der verlangten Ovomaltine eine Nachahmung, „irgend etwas Ähnliches“ servieren lassen. Führen Sie den

OVOMALTINE Service

ein, er lohnt sich wirklich. Ovomaltine, das Originalprodukt in Büchsen zu 200 Beutelchen, sowie alle erforderlichen Anleitungen erhalten Sie von uns.

Dr. A. WANDER A. G., BERN

Die in der Ovomaltine verwendete Milch ist uperisiert, das heisst nach einem neuentwickelten Verfahren von allen schädlichen Keimen befreit.

Dewar's "White Label" SCOTCH WHISKY



Generalagentur: Jean Haecy Import A. G., Basel 18

PREISWERT ZU VERKAUFEN:

HOTEL-REST.-TEA-ROOM Kontr.-Nr. 1593, kleines, neuzeitlich eingerichtete Geschäft in erhöhter Lage bei Kantonsauptplatz. Preis Fr. 150 000.-, Anzahlung Fr. 80 000.- bis Fr. 100 000.-

HOTEL-RESTAURANT-BAR Kontr.-Nr. 1804, Jahresgelecht mit 65 Betten, Komfort, an erstem Platz des Berner Oberlandes, Preis Fr. 370 000.-, Anzahlung Fr. 80 000.- bis Fr. 100 000.-

GASTHOF-RESTAURANT Kontr.-Nr. 1502, mit 22 Betten in Unterseen/Interlaken. Preis Fr. 148 000.-, Anzahlung nach Übereink. Anfragen an Hotel-Immobilien G. Frutig, Spitalgasse 32, Bern.



Personne de confiance, longue pratique, du métier dans tous les départements, 4 langues, cherche place de

chef de réception

pour la saison d'hiver. Libre dès le 15 nov. Offres sous chiffre P O 2243 à l'Hôtel-Review à Bâle 2.

Gesucht für neues Café-Tea-room in Zürich

Chef de service

(auch Fräulein) Serviertöchter Koch oder Köchin Officemädchen Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter OFA 3231 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Buffetdame

zuverlässige, tüchtige Tochter wird in Jahresstelle gesucht. Ferner Buffettochter Hotel Wilden Mann, Luzern.

Alleinportier

oder in mittelgrosses Hotel für Winter- und Sommerzeiten Sprachen: Deutsch, Franz. Eintritt 1. oder 15. Nov. Offerten unter Chiffre H A 2227 an die Hotel-Review, Basel 2.

Flüss. deutsch und franz. spr. Eliastritt, mit Kennnt. der engl. Sprache, sucht Stelle als Saaltöcht. od. Buffetdame in gutem Hotel. Stellenantr. sof. oder n. Vereinb. Ref. vorz. Off. u. Chiffre E L 2228 an die Hotel-Review, Basel 2.

Gesucht netz-eifrig oder nach Über-einkunft Aushilfsstelle als KOCH Auch für besondere An-lässe, Ferien- oder Militä-erdienstabläufe etc. Offe-erten erbeten an Tel. (029) 31507.

Restaurations-tochter

sucht Stelle in seriösen Be-trieb der Stadt Zürich. Offer-ten mit näheren Angaben er-beten unter Chiffre G 6781 G1 an Publicitas, Glarus.

KOCH Junger, tüchtiger, mit 2 Jah-ren Auslandspraxis, sucht Stelle in Wintersaison als

Küchenchef

in mittleren Betrieb oder als Chef de partie in Grosshotel. Anfragen an Tel. (071) 83223.

Saal-lehrtochter

sucht gute Lehrstelle auf Wintersaison, wo Gelegen-heit ist, die franz. Sprache zu erlernen. Offerten an Trudi Vonlanthen, Ober-Rohrdorf (Aargau).

Restaurants-tühle Rosshaar-Matratzen

ferner ein Posten neu umgearbeitete von Fr. 235.- an. O. Locher, Baumgarten, Thun.

Gesucht Alleinkoch

für Wintersaison nach Davos tüchtiger in Hotel mit 40 Betten. Offerten mit Altersangabe und Lohnansprüchen sowie Zeugniskopien unter Chiffre W D 2242 an die Hotel-Review, Basel 2.

Erstklasshotel in Zürich sucht tüchtigen, gutpräzisierten Chef de rang

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten unter Chiffre E Z 2247 an die Hotel-Review, Basel 2.

A VENDRE EN SUISSE ROMANDE

joli hôtel-restaurant

de construction récente, avec le mobilier et matériel d'exploitation, installation toute moderne, 12 chambres, eau courante, grande salle à manger, café-restaurant, salon avec cheminée, grand hall d'entrée, cave à vins, économa, garage pour auto, parc, jardin ombragé, chauffage à mazout, place de mobilisation, près de la gare C.F.F. Occasion unique pour chef de cuisine qualifié. Pour traiter écrire sous chiffre A Z 2241 à l'Hôtel-Review à Bâle 2.

GERANTIN

sucht neuen Wirkungskreis in Hotel evtl. Tea-room. Offerten unter Chiffre G N 2250 an die Hotel-Review, Basel 2.

Stellen-Anzeiger Nr. 42
Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

- Barmaid, tüchtige, selbständig arbeitende, in Jahresstelle gesucht...
Erstklasshotel in Arosa sucht für Wintersaison einige tüchtige...

Stellengesuche - Demandes de places

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Bureau und Reception

- Gesucht Stelle in Hotelbureau für Wintersaison, evtl. sofort halbtagsweise...
Monsieur, Belge, 34 ans, inscrit aux cours de l'Ecole Hôtelière...

Salle und Restaurant

- Buffetdame, gesetzten Alters, fachkundig, sucht selbständigen Posten...
Demi-chef de rang, Holländer, Chef de rang, 26jährig, ledig...

Cuisine und Office

- Chef de cuisine, jeune, cherche place à l'année ou saison d'hiver...
Chefkoch, gesetzten Alters, tüchtiger, solider und sparsamer...

Etage und Lingerie

- Gouvernante, junge, sucht Stelle in Wintersaison. Arosa bevorzugt...
Gouvernante, tüchtige, mit langjähriger Praxis, sucht Zwischenstation...

Loge, Lift und Omnibus

- Portiere, chinesisch, 24 anni, 3 lingue, cerca posto per stagione...

Divers

- Allemand, jeune, fils d'hôtelier, 20 ans, parlant l'allemand et l'anglais...
Fräulein, bestausgewiesenes, sprachkundiges, 33jähr., sucht Stelle...

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants
des Stellenvermittlungsdienstes
Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind...

- 8620 Längereimädchen, 1. November, Erstklasshotel, Basel.
8621 Restauranterkäufer, sprachkundiger, 1. November, Restaurant, Bern.
8622 Commis de cuisine, sofort, Bahnhofbuffet, Kanton Bern.

- 8702 Commis de rang, Demi-chef, Zimmermädchen-Tournaute, 1. November, Hotel, Kalte Köchin, nach Übereinkunft, Bahnhoff, Bern.
8703 Portier, evtl. Mithilfe am Herd, nach Übereinkunft, Grosses Hotel, Zürich.

Lehrstellen

- 8619 Kochlehrung, französisch sprechend, sofort, Restaurant, Neuenburg.

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

- Avenue Agassiz 2, Téléphone (021) 23 92 58.
Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.
8948 Gouvernante-lingerie, de suite, grand hôtel, Genève.

De nombreuses offres de places pour la saison d'hiver nous ont déjà été adressées. Il s'agit de demandes que nous ne publions pas, mais auxquelles nous soumettons les offres des employés qui sont inscrits chez nous.

- 8884 Zimmermädchen, 1. November, Maschinenwäscher, nach Übereinkunft, Hotel 150 Betten, Badenort, Kanton Aargau.
8887 Anfangsbuffetkocher, Serviertochter, sofort, Restaurant, Neuenburg.

- 8686 Hausmädchen, Serviertochter für Café, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Luzern.
8688 Küchenmädchen, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Davos.

Wintersaison

- 8589 Saaltochter, Wintersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
8561 Köchin, Zimmermädchen, Hausbursche, Wintersaison, kleineres Hotel, St. Moritz.
8560 Portier-Hausbursche, sprachkundiger, Bureaupraktikantin, Saaltochter, Saalpraktikantin, Officiemädchen, Küchenmädchen evtl. -bursche, Dezember, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.

3. Kurs für Reise- und Verkehrsbureauaudienst

5. bis 7. November 1952
Kursleiter: Dr. Ed. Schütz, Verkehrsdirektor, Luzern.
U. a. referierend: HH. Dr. E. Krappf, Vizedirektor des Schweiz. Fremdenverkehrsverbandes; Dr. Franz Soller, Präsident des Schweiz. Hoteliersvereins; Dir. J. Britschgi, Direktor des Touringclub der Schweiz. - Programm: „Reisebureauaudienst“.

SCHWEIZ. HOTELFACHSCHULE LUZERN, im Hotel „Montana“

Gesucht nach Deutschland

Schweizer Hotelangestellter
für Hotel-Empfangsbureau.
Offerten mit Zeugniskopien und Photos sind zu richten an Hotel-Bureau, Basel 2 (Fr. 2.- in Briefmarken beilegen).

Chef de réception

gewandt im Umgang mit den Gästen mit perfekten Kenntnissen in den vier Hauptsprachen. Handschriftl. Offerten mit Bild und Referenzen sind erbeten unter Chiffre P H 2285 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Hôtel de la Suisse française cherche pour saison d'hiver:
concierge
téléphoniste (homme)
chasseur
chef d'étages
chefs de rang
pâtissier
garde-manger
entremetier
professeur de patin
Ecrire sous chiffre G H 2235 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Direktion

Für modernes, besenkbekanntes, gutgehendes Hotel mit 80 Betten, im Tessin, wird tüchtige Leitung gesucht (Jahresbetrieb). Gell. Offerten erbeten unter Chiffre T E 2254 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Geranten-Paar

Gesucht
für alkoholfreies Restaurant im Zentrum von Zürich. Bevorzugt wird: Mann als Küchenchef, Frau für Buffet usw. Neueinrichtung 70-80 Sitzplätze. Jahreszins Fr. 28000.-. Offerten unter Chiffre A 332 Z an Orell Füssli-Annoucen, Zürich 22.

Erstkl. Hotel in Zürich

sucht
Allgemein-Gouvernante
Conducteur
Nachtportier
Zimmermädchen
Etagenportier
Chasseur
Zimmer auswärts. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter OFA 2630 Z an Orell Füssli-Annoucen, Zürich 22.

Jeune sommeller

parlant français, allemand, italien et possédant connaissances d'anglais, cherche place pour la fin d'octobre. De préférence café, restaurant, concert ou bar. Offres sous chiffre T E 2240 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.
2-3 tüchtige, flinke, jüngere

Konditoren od. Pâtissiers

geschult während der Herbstmesse in Basel. Offerten an Gaston Wacker, Café Warenmesse, Halle Muba, Tel. 37951.

Kaufmann

Wir suchen per sofort oder später jungen, tüchtigen Mitarbeiter
als
Gute Kenntnisse in der Buchhaltung, Expedition und allgemeine Büroarbeiten. Deutsch und Französisch perfekt in Wort und Schrift erforderlich. Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Lebenslauf und Angabe der Lohnansprüche sind zu richten an Firma Renaud AG, Comestibles und Weinhandlung, Rümelinplatz 7/9, Basel.

Küchenchef

30jährig, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sparsam und initiativ, sucht Knaggenposten auf 15. Nov. in mittleres Hotel oder Restaurant. Evtl. auch Saison-Gell. Offerten unter Chiffre K Z 2229 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Dienerehepaar

Frau Chau feu Köchin, Mann Chasseur Déjeuner, der auch servieren kann. Evtl. auch Einzelpersonen. Etl. Offerten an J. Lier, Schaffhausstr. 174, Zürich, Tel. (051) 25 1576.

d'apprenti cuisinier

pour jeune homme robuste, 16 1/2 ans, dans bon hôtel. Faire offres sous chiffre O C 2239 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Einheirat

bietet Dame, 48jährig, ohne Anhang. Wünsche aufrichtigen, anständigen und tüchtigen Geschäftsman, mit viel Herzensbildung. Offerten unter Chiffre E H 2252 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Saatochter

Gesucht
jüngere, freundliche
Hotel Wilden Mann, Luzern.

ZÜRICH Unfall

Für Ihre Versicherungen
Unfall, Haftpflicht
Auto, Kasko
Einbruchdiebstahl
Baugarantie usw.

„Zürich“ Allgemeine Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-AG.

Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins erhalten die vertraglichen Vergünstigungen.

Advertisement for Hotelierverein members' benefits with a house icon.

Gesucht

Wintersaison tüchtige
Serviertochter
mit Barkenntnissen, oder
Barmaid
Offerten mit Zeugnisausschnitten und Bild gef. an F. Kaufmann-Jost, Au Rendez-vous, Grindelwald.

Barmaid

sucht Stelle für Wintersaison
4 Sprachen, gute Zeugnisse, tüchtig und zuverlässig. Gute Umgangsformen. - Offerten unter Chiffre R U 2253 an die Hotel-Revue, Basel 2.

ist es Ihnen schon bekannt, daß Sie mit

Knorr Spezial-Fleischsuppe "GASTRONOME"

- Fond blanc, Kalbs-Ragout, Risotto, Sauce Béchamel, Gemüse-Suppen usw.

entscheidend verbessern können?

Großer Fortschritt für jede Küche, weil frei von Fabrikgeschmack, hellfarbig und klar!

- 1-Kilo-Büchse 8 75, 5-Kilo-Kessel 8 50 p. kg, 12-Kilo-Kessel 8 40 p. kg

Thöni

Jeune homme

32 ans, nationalité allemande, parlant allemand, italien, anglais et connaissance français, cherche emploi

commis restaurant

hôtel suisse française pour perfectionner langue française. Trois ans expérience restaurant, éconamat, bureau. Ecrire Ballauf, Hôtel Bellevue, Baveno, Italie.

Suche für meinen

Allein-koch

(Chef de cuisine) passendes Winterengagement, evtl. auch Aushilfe. Offerten sind zu richten an Schloss-Hotel Locarno.

Koch

Deutscher, 22 Jahre, sucht Wintersaisonstelle als

Gardemanger

Offerten unter Chiffre K G 2222 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Barmaid- Buffetdame

sucht Stelle auf 15. Nov. Gute Ref. zu Diensten. Offerten unter Chiffre R A 2159 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger

Commis de cuisine

(z.Zt. in der RS.) sucht Saison- oder Jahresstelle, auf 15. Nov. evtl. später Offerten unter Chiffre Z 43706 Lu an Publicitas Luzern.

Gesucht Koch-lehrstelle

für 17jährigen Jüngling in seriösen mitl. Betrieb. Franz. Schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre K L 2218 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Lingerie-gouvernante sucht Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre T G 2215 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

sucht auf die Wintersaison Posten als

Stütze des Patrons

Sprachen- und Fachkenntnisse vorhanden. Offerten sind zu richten unter Chiffre K S 2143 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Contrôleur expérimenté

cherche situation en Suisse romande. Libre dès le début novembre. Références: 1er ordre. S'adresser Case postale 282, Montreux.

Köchin

sucht Stelle in gangbares Hotel-Restaurant. Zuschriften erbeten an M. Dietrich, Mitter-Ternik, Watschingenstr. 4 (Niederösterreich).

Temperament gewinnen

Fortus-Kur (Fr. 26.-) gegen Gefühlskälte, Nerven- und Sexual-Schwäche, Mittel-Kur Fr. 10.40, Probe Fr. 2.10 in Apotheken und Drogerien. Diskret durch Fortus Versand, Zürich, Telephone (051) 27 50 67.

Gesucht für ehliches arbeitsames Ehepaar, perfekte

Köchin und

Küchenbursche

Jahresstelle oder Winterzeit, frei ab 15. November. Referenzen erteilt H. Fimian, Pension Regina, Lugano.

Chef de cuisine

sobres et qualifié ainsi qu'un jeune chef de partie ayant pratiqués tous deux à l'étranger, cherche place pour la saison d'hiver dans maison de 1er ordre. Faire offres à Marcel Jaquet, chef de cuisine, Les Verrières (Nouchâtel).

Deutsche Hotelangestellte sucht auf Mitte Dezember Stelle als

Anfangs-Zimmermädchen oder

Köchin

neben Chef, Gstaad oder Umgebung bevorzugt. Off. unter Chiffre A S 22060 LO an Schweizer Annoncen AG., Locarno.

Gesucht Dekorateur

für Festsaal für gelegentliche Anlässe. Bitte sich melden unter Chiffre S H 2008 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zimmermädchen

(Österreicherin) zur Zeit als Allein-Zimmermädchen in Schweizer Hotel tätig, sucht Stelle für Wintersaison. Offerten unter Chiffre A S 22070 LO an Schweizer Annoncen AG., Locarno.

Hilfsköchin Küchenmädchen Hausbursche

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an M. Huber, Arbenthalstr. 196, Zürich 3/45, Tel. (051) 33 13 91

Gesucht Servier-tochter

Deutsch und Franz. Geregelt. Sehr guter Verdienst. Eintritt Ende Oktober. Offerten an Hôtel du Lac, Auvèrzier (Neuenburg).

Jeune apprenti cuisinier

ayant passé une année d'apprentissage dans un hôtel de 1re classe cherche place en Suisse romande pour finir son apprentissage. Libre de suite. Offres sous chiffre O F A 22701 A an Orell Füssli-Annonces S.A., Bâle 1.

Commis-Gardemanger oder Commis-Saucier

Zuschriften unter Chiffre K O 2207 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zimmermädchen

sucht per sofort Stelle. Lucerne wird bevorzugt. Off. sind erbeten unter Chiffre O F A 2263 A an Orell Füssli-Annonces, Solothurn.

Inserieren bringt Gewinn

Gesucht

in Jahresstelle per sofort od. nach Übereinkunft

Barmaid

für erstklassige Dancing-Bar. Nur jüngere, gut präsentierende, seriöse und versierte Bewerberinnen wollen ausführliche Offerten mit Bild einreichen unter Chiffre D B 2232 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Das Kantonsspital Aarau

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch oder Köchin

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Verwaltung.

Gesucht für Wintersaison tüchtiger

Gardemanger Entremetier

Offerten an Grand Hotel Belvédère, Davos.

Mittelgrosses Haus im Oberengadin, mit Sommer- und Wintersaison, sucht für kommenden Winter

L'Hôtel Beau-Rivage-Palace, Ouchy-Lausanne, engagiert:

Küchenchef-Alleinkoch Obersaaltochter Saaltochter Zimmermädchen Etagenportier Chasseur Bureau-Praktikant

Offerten unter Chiffre O E 2236 an die Hotel-Revue, Basel 2.

gouvern. d'économat expérimentée

commis de cuisine

Prière adresser offres avec copies de certificats, photo et prétentions à la Direction.

Es ist die Stelle des

Direktors

der Kurhaus Weissbad AG. Appenzell

neu zu besetzen. Antritt nach Übereinkunft. Erfordernisse: Praktische Kenntnisse in Küche, Keller und Service. Gut ausgewiesene Bewerber mit fachkundiger Ehefrau und Erfahrung in Personalführung sind gebeten, Offerten mit Bild, kurzem Lebenslauf und Referenzen an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Albin Breitenmoser, Blumenrain, Appenzell, einzusenden.

Gesucht von tüchtigem, zuverlässigem

Chef de service

mit mehrjähriger Bureau-Praxis und Kenntnissen in allen Branchen des Gastgewerbes, neue Position. Eintritt nach Übereinkunft, evtl. sofort. Jahresstelle oder evtl. Zweijahresstelle. Offerten unter Chiffre S E 2224 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf kommende Wintersaison mit Eintritt zirka

Barmaid

in bekannte Bar nach St. Moritz. Lange Saison. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Angabe von Referenzen unter Chiffre B R 2234 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel de grand luxe, Espagne, cherche pour

entrée immédiate un chef de cuisine

préférence parlant espagnol ou italien. Doit être excellent restaurateur, connaissant à fond le service à la carte soigné. Bonnes conditions. Voyage payé. Offres accompagnées de curriculum vitae et photo sous chiffre H E 2215 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.



Die Winterkurse:

- Allg. Abteilung (Fachkurs, Sprachkurs, Sekretärkurs): 6. Januar bis 2. April 1933; Kochkurse: 5. Januar bis 25. Februar; Servierkurse: 5. Januar bis 25. Februar

Gesucht per sofort tüchtiger, zuverlässiger

Patissier-Aide de cuisine

in Hotel mit Tea-room. Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien, Bild sowie Lohnansprüchen sind zu richten an Hotel National und Tea-room Bialto, Gstaad, Telephone 9 44 88.

Hoteldirektor

in ungekündigter Sommerstellung sucht Beschäftigung gleich welcher Art für den Winter. (Auch kurzfristige Aushilfe). Evtl. Jahresengagement. Evtl. Betreuung eines Berg- oder St. Helmes. Offerten unter Chiffre H D 2202 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle nach Übereinkunft für erstklassige

Barlehrttochter

Gelegenheit, den Barservice à fond zu erlernen. Jüngere, gut präsentierende, seriöse Bewerberinnen mit guten Umgangsformen sind gebeten, ausführliche Offerten mit Bild einzureichen an Restaurant Singerhaus, Basel.



Tomorin, ein Gelgy-Präparat gegen Ratten und Mäuse im Haus, in Vorratslagern, etc. Kein Ködermittel, sondern ein Streumittel, daher sichere Wirkung. Streudosen à 500 g Fr. 4.80, Packung à 5 kg Fr. 6.55 per Kilogramm, Packung à 10 kg Fr. 6.- per Kilogramm, Packung à 25 kg Fr. 5.40 per Kilogramm. In üblichen Fachgeschäften erhältlich.

Tomorin

DIVERS

Genève prépare le Salon de l'Automobile 1953

Messieurs Iten de Bâle, Jan de Lausanne, Keller de Zurich ont été appelés à faire partie du Conseil de Direction du 23ème Salon International de l'Automobile, de la Moto et du Cycle, qui aura lieu à Genève, du 5 au 15 mars prochain.

Cette décision a été prise afin de répondre à un vœu émis aussi bien par les exposants suisses-alémaniques que par les importateurs.

Ces derniers ont eux-mêmes désignés les personnalités sus-nommées.

Leur collaboration est déjà très appréciée, elle renforce l'unité du Conseil qui prépare activement la manifestation de 1953.

C'est ainsi que le Secrétariat, sous l'active direction de M^e Jacques-Daloz, met la dernière main aux quelques 5000 bulletins d'inscription qui vont être envoyés dans toutes les parties du monde.

De son côté, le nouveau président, M. Robert Perrot, a réglé avec la S.A. du Palais des Expositions, le problème toujours délicat des locaux qui s'avèrent d'année en année trop exigus.

Le 23ème Salon pourra disposer d'une nouvelle et spacieuse halle définitive dont nous reparlerons.

Tout laisse prévoir que le Salon de 1953 sera encore plus important et plus beau que les précédents.

L'afflux des véhicules à moteur, à la frontière

L'année dernière, 769000 voitures automobiles avaient passé la frontière. Selon des indications basées sur le contrôle exercé aux principaux passages de la frontière, ce total serait accru, cette année, de 25% environ. Simple évaluation, sans doute, articulée au début de septembre, mais qui en dit long sur l'énorme affluence de véhicules à moteur cette année. La proportion serait inférieure (20%) pour les autocars qui furent près de 39500 à passer devant les postes de douane, en 1951, et pour les motocyclettes et scooters (58500).

Wie zutreffend der Titel des Jahrbuches der „Garbe“ ist, wird durch den vorliegenden, die Jahreszahl 1953 tragenden Band aufs beste erwiesen. Schon beim Durchblättern erfreuen die prächtigen, teils kolorierten, teils schwarzweissen Bilderproduktionen – es handelt sich zumeist um Porträts bekannter Persönlichkeiten – denen Ulrich Christoffel in seinem Artikel „Schweizer Bildnisse“ ein einführender Deuter ist. A. H. Pellegrini geht in seinem illustrierten Aufsatz „Von der Natur zum Kunstwerk“ in erster Linie den Werken von Millet und Hodler nach; in das Reich der an Wandern und Überraschungen unerschöpflichen Natur führt sowohl E. Weismann mit hübschen Photographien versehener Artikel „Aus dem Leben unserer Spechte“ wie auch Dr. P. Stukers „Bildliche Darstellungen des Sternenhimmels“.

Und nun zum erzählenden Teil der „Ernte“. Neben längst vertrauten, ohne weiteres Gutes verheissenden Namen wie Zahn und Hesse, Tina Trug-Saluz und Anna Richli stossen wir auf solche, die weniger Allgemeinut geworden sind und daher unser Interesse besonders erregen. Hanne Trübelhorn-Würthers kraftvolle Novelle „Der Richter und seine Magd“ greift das viel diskutierte Thema des nicht akademisch geschulten „Arztes“ auf; Marguerite Janson erweist sich in „Der Mann vom Heidenweg“ als scharfe Beobachterin und gute Psychologin. „Jules Cotteau“ benennt Max Bräm seine Erzählung, die in leise und liebevoll tastender Einführung Verzeufung und seelische Befreiung eines Menschen schildert. Das gleiche lässt sich von Marie Bretschers Skizze „Die guten Freunde“ sagen.

Immer auch bringt „Die Ernte“ einen oder

Das Gemüse der Woche

Weisskabis, Randen, Sellerie.

mehrere Dialekt-Beiträge. Heuer ist es ein einziger, der Ernst Balzi zum Verfasser hat. Last not least möchten wir konstatieren, dass die lyrischen Beiträge beweisen, dass aus unserm „schweizerischen Holzbock“ denn doch allerlei emporsteigt, das Duft und Farbe hat, das zeigt, dass unsere Dichter und Dichterinnen Form und Ausdruck finden.

Nehmt alles in allem: „Die Ernte 1953“ darf als eine Gabe angesprochen werden, die Freude und Bereicherung schenkt.

Redaktion — Rédaction:
Ad. Pfister — P. Nantermod
Inseratenteil: E. Kuhn

DIE LANGE ARBEITSZEIT

In Ihrem Beruf führt oft zu Übermüdungszuständen. Solche werden rasch und zuverlässig durch unsere bestbewährte Regenerationskur behoben.

Verlangen Sie unsern Prospekt Nr. 54/5.
Kurhaus Senarati Degersheim
Telephone (071) 54141

BÜCHERTISCH

Die Ernte. Schweizerisches Jahrbuch 1953. Gegründet von Rudolf von Tavel, herausgegeben von der Schriftleitung der „Garbe“. Verlag Friedrich Reinhardt AG. in Basel. Leinenband Fr. 7,80.

Aperitif

SUZE
mit etwas Zitronenschale löscht den Durst

Salade d'automne

Les tomates, concombres, pommes de terre, endives, et le céleri permettent de combiner une excellente salade mêlée, qui fera les délices de vos hôtes.

Mais assaisonnez-la avec de la sauce faite au moyen de

poudre pour sauces



dont vous pouvez faire 20 litres avec le contenu d'un paquet d'un kilo qui coûte 9 fr. 50 seulement.

Dr. A. WANDER S. A., BERNE Tél. (031) 55021



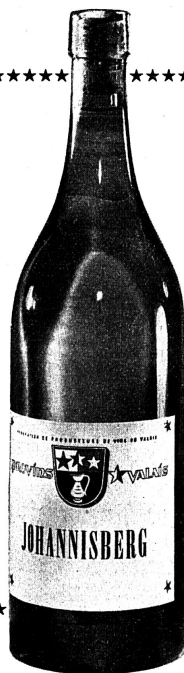
JOHANNISBERG, eines der bekanntesten Gewächse des Wallis. Geschmackvoll und rassig, bezaubert er durch seine frische Anmut. Diese Eigenschaften versteht PROVINS in ihrer Vollkommenheit zu erhalten.



VALAIS



Beziehbar beim Weinbandel Ihrer Gegend. Bezugsquellenachweis: Provins, Sitten.



Lieferbar in Literflaschen

WIR VERTRETEN HOTELSILBER BEKANNTER FIRMEN IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT



Hôtel du Parc Champéry

(Valais), 40 chambres (60 lits). Tout confort. 2 saisons. Téléphone: Zermatt 77138, Randa-Truffer-Buffer.

Suche Stelle als **General-gouvernante**

in Hotel in Übersee. Besitze langjährige Berufserfahrungen in führenden Hotels im Fernen Osten. Erstklassige Referenzen. Sofortige Antrittsmöglichkeit. Zuschriften senden unter Chiffre P A 2082 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Geranten-Ehepaar sucht Stelle als **Asst. Mgr., Mgr.** oder **Pächter**

in Hotel in Übersee. In Referenzen. Bereit, Ausreisekosten selbst zu tragen. Sofortiger Antritt (Ehe-Mgr. Hotel Majestic, Bombay usw.). Zuschriften senden unter Chiffre A P 2081 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger, erfahrener und sparsamer

Küchenchef **Alleinlingere** und **Kochlehrtochter-Hilfsköchin**

suchen im gleichen Betrieb (mittlerer Grösse) Winterausstellungen. Offerten unter Chiffre T H 2215 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für lange Wintersaison (Eintritt 10./15. Dezember):

Obersaaltochter sprachenkundig
Buffetdame sprachgewandt, mit Barkenntnissen
Saaltochter
Anfangssaaltochter
Patissier-Konditor selbständig
Tournee-Stütze

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen (Bern Oberland).

ENGLAND

Suchen fortwährend Töchter in gebildete, überprüfte Familien u. wahren hier ihre Interessen.

BELOI-GRANT

Anglo-Swiss-Büro mit langjährigen Referenzen. Auskunft Fr. 2. in Marken. — Einzige Adresse: Cleavers Lynd, Herstonceux, Sussex (England).

Zur gef. Notiznahme! Inseratenaufträge belieben man an die Administration, nicht an die Redaktion zu richten.

A remettre, en Corse

hôtel

50 CHAMBRES

confort, restaurant, bar, parc 2000 m², plage. — Affaire intéressante, traitée directement avec propriétaire, dans centre touristique et station plein essor. Nécessaire pour traiter: Fr. 300.000. Offres sous chiffre PY 18670 L à Publicitas Lausanne.

Zu verkaufen Hotel Pension mit Tea-room in Château d'Oex

32 Betten, alle Zimmer fließend kalt und warmes Wasser. In gutem baulichen Zustand. Grosser Garten, ca. 2000 m². Offerten unter Chiffre M 2064 an Maurer & Salzmänn, Annoncen, Winterthur.

I. Klasshotel

ca. 100 Betten, in bedeutendem Kurort zu verkaufen. Gute Frequenz, guter Zustand. Notwendiges Kapital ca. Fr. 300.000. — Für dieses und weitere Objekte schriftliche oder mündliche Anfragen an

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH
P. Hartmann - Seidengasse 20
Zürich 1 - Tel. (051) 23 63 64

Zu kaufen gesucht gut erhaltener

Hotel-Kochherd

(Kohlen). Grösse ca. 1600 x 900, mit 2 Backöfen und 2 Wärmeföhen. Offerten unter Chiffre K H 2123 an die Hotel-Revue, Basel 2.

ferrum
Gross-Wäschereianlagen

Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind die Merkmale der Ferrum Wäschereimaschinen. Unser Fabrikationsprogramm: Waschmaschinen, Zentrifugen, Glättemaschinen, Trockenmaschinen, Komplettanlagen.

FERRUM A.G. RUPPERSWIL b. Aarau
Verkaufsbüro: Löwenstr. 66 Zürich. Tel. No. 051/27 48 87



Hotel-Läufer und Spannteppiche sind unsere Spezialität!

Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

„Perdura“ die Qualitätsmatratze für Hotels, Spitäler und Heime
Federkerneinlagen wie Schlaraffia, Dea etc.
Verlangen Sie unsere Offerte und Prospekte.

P. Hostettler, Matratzen u. Stoppdeckenfabrikation, Bern
Galgenfeldweg 1, Telephon (031) 8 03 96



Papierservietten
glatt und Krepp

Klosettpapier
glatt und Krepp

Napperons

empfehlen Tischüberzugpapier glatt und Damastprägung

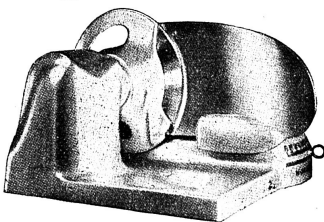
P. GIMMI & CO. AG., ST. GALLEN
z. Papyrus Telephon (071) 2 52 25

BRUNATE (Come). Aus Familiengründen zu verkaufen modernes

Hotel-Restaurant

28 Zimmer mit jedem Komfort. Grosser Park. Sich wenden an: Mortari, Campione.

KALTE PLATTE! RESTAURATIONS-BROT! SANDWICHES!
mit



Fleischschneidemaschine
geschnitten, präsentieren gut und ausgiebig

Tausendfach bewährt

HOBART-MASCHINEN J. Bornstein A.G., Zürich
Talak 41 Telephon (051) 27 80 99



PLANTEURS RÉUNIS LAUSANNE

Das Spezialgeschäft für komplette Hoteleinrichtungen



Steiger & Co. AG.
BERN, MARKTGASSE 45
AMTSHAUSGASSE 28

Geflügel

gefroren

schöne Ware, günstige Preise!

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35



Seit 30 Jahren ist die Autophon AG. mit der Hotellerie verbunden durch sorgfältige Planung und saubere Ausführung von

Telephananlagen

Vom einfachen Hausanschluss bis zur grössten Hotelzentrale.

Service-Lichtruf

für Zimmermädchen, evtl. Portier und Kellner. Autophon-Lichtrufapparate sind formvollendet und betriebssicher.

Musikanlagen

für Grammo, Radio und Telephonrundspruch. Im Gastzimmer bietet unser HF-TR-Kleinsender die ideale Lösung mit der Auswahl von fünf Programmen mit beschränkter Lautstärke.

Vivavox

Direktsprechanlagen zur Verbindung von Office, Küche, Keller, Gardemanger etc.

Elektr. Uhrenanlagen

Ob Sie in Ihrem Hause grosse oder kleine Veränderungen planen, so werden vermutlich Fragen aus diesen Gebieten angesprochen. Gerne sind wir Ihnen behilflich, in jedem Fall für Sie die vorteilhafteste Lösung zu finden.



AUTOPHON

Zürich Basel Bern



Fauteuil 85.-
Couch 150.-

Gediegene Stoffe!
Verlangen Sie unsere Offerte!
Tel. 46 63 90

Lohr+ Sohn
POLSTERMÖBELFABRIK
Schallhausstr. 493 Zürich 52

ZUNDHÖLZER

jeder Art und Packung
Bodenwische, Bodenöl,
Stahlsäge u. Stahlwolle,
Schuhcreme, Closetpapier,
Kerzen, Feuerwerk usw.
alles in bester Qualität liefern
G. H. Fischer Söhne, Fehraltorf
Zünd- und Fetwarenfabrik
Gebr. 1860
Verlangen Sie Preisliste

Lerne Englisch

The English Language Institute, Borne Bay, Kent, heisst Angehörige aller Berufe willkommen. Sie erwerben oder vervollkommen in kurzer Zeit, unter der Anleitung qualifizierter Lehrkräfte, Kenntnisse der englischen Sprache. Erstklassige Küche, moderner Komfort. Auskunft und Prospekt durch Ar. Bayard, Eischoll (Wallis).



EIN GANG ZU
Geelhaar
Gebr. 1859
LOHNT SICH!
W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 2 21 44

WIR VERKAUFEN
bestbekannte, absolut fabrikneue

Marken-Hotel-Silbergeschirre

zu Liquidationspreisen

an Wiederverkäufer oder bei nicht allzu kleinen Bestellungen direkt an den Hotelier. Muster und Preislisten werden unverbindlich zugesandt. Bitte in der Anfrage Artikel und Menge angeben. — Offerten unter Chiffre M. H. 2317 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Plümliwasser
echt

Erste Aktienbrennerei Basel, Tel. 53043 und 53044

Nelken

in allen Farben, per
Dutzend Fr. 1.80
100 Stück Fr. 12.-

Kummer, Baden
Blumenhalle
Telephon (058) 2 76 71
Howeg-Lieferant

Verkaufe schöne, revidierte

autom. Waagen

mit Garantie, ab Fr. 250.-

Aufschnittmaschinen
Nationalkassen
Elektrische Kaffeemühlen
Frau Sigg, Mühlegasse 12,
Zürich 1.

Tiefkühltruhe

Occasion

zu kaufen gesucht. Aussensmasse ca. 80 zu 180 cm. Preisofferten an W. Rügner, Walthalle, St. Gallen.

Kaffee- und Küchenmaschinen



blitzend sauber
mit dem entfettenden
Reinigungspulver



Es verhindert Kalkbildung
erleichtert das Reinigen und
schont die kostbaren
Maschinen

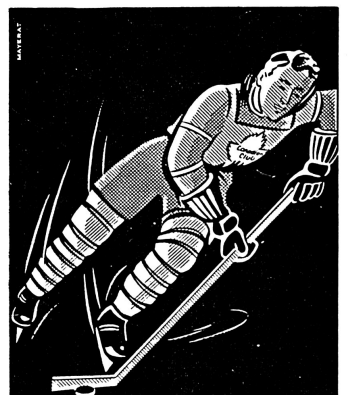
W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11
Qualität zu günstigem Preis!

Aus Liquidation zu verkaufen

zu ausserordentlich günstigen Preisen:

div. Wirtschaftsinventar
National Registrierkasse, 8 Sparten, 5 Services
wie neu
Elektr. Aufschnittmaschine
Tiefkühltruhe, 70 l Inhalt
Tischtücher, Servietten, div. Besteck
Geschirre, Glaswaren
sowie diverse
Weine und Spirituosen

Bei Abnahme en bloc Spezialpreise.
Tel. (032) 721 25



W. J. Walker's
CANADIAN CLUB
Whisky

ALSO
BOURBON & RYE

GENERAL AGENTS:

F. Siegenthaler Ltd.

LAUSANNE TEL. (021) 23 74 33